

Reihe bringt:

Als 16. Band erscheint:

HEINZ LEDERER



Blauer Dunst

Ein heiteres Buch von Pfeifen und Frauen

Mit Bildern von
Reinhard Beuthien

Kartonierte RM 2.-, gebunden RM 3.-

Die lustige Bücherreihe stellt hier einen neuen Autor vor: Heinz Lederer. Er ist, ebenso wie sein berühmter Vater, Bildhauer. So nimmt er als nächstliegenden Hintergrund für sein Buch das Atelier des Künstlers, dessen Atmosphäre für die Umwelt stets von besonderem Reiz ist. Ein gemeinsamer Rahmen umgibt diese heiteren Erzählungen: Peter Dachs, ein Bildhauer und begeisterter Pfeifenraucher, schildert die Erinnerungen, die sich an die verschiedenen Pfeifen seiner Sammlung knüpfen. Es sind wohl zumeist Frauen, die mit diesen Erinnerungen verbunden sind. Aber nicht immer handelt es sich nur um die Liebe. Hinter dem Milieu des Ateliers, und dem Schauplatz eines sommerlichen Segeltages, hinter Jugenderinnerungen und Reise-schilderungen tauchen oft recht skurrile Schicksale auf und verschwinden wieder in dem heiteren Reigen der Erinnerungen. Es ist bemerkenswert, wie der Verfasser in dem ungezwungenen und unbeschwerten Ton seines Buches die naive-heitere Atmosphäre des Künstlerlebens wiederzugeben vermag.

Die Zeichnungen des Buches stammen von Reinhard Beuthien, der seinerzeit die Ausstattung von Strobls „Blaues Wunder“ (in der gleichen Bücherreihe) so reizvoll durchgeführt hat.

Ⓜ

Als 17. Band erscheint:

CARL STEPHENSON



Mit Lippenstift und Lippengift

Ein heiterer Ratgeber für und gegen die Frau

Mit Bildern von **Eva Kongsbal**

Kartonierte RM 2.-, gebunden RM 3.-

Seitdem das Licht der Welt den Satirenband des gleichen Verfassers: „Die Krone der Schöpfung“, erblickt hat, schwankt sein (des Buches) Charakterbild in der Geschichte. Lebhaften Beifallsäußerungen der Männer stehen gereizte Protestkundgebungen des reizvolleren Geschlechtes gegenüber. Nun hat es sich hier allerdings um Satiren gehandelt, und die Satire hat eines mit dem Beginn der Liebe gemeinsam: Sie lebt von Übertreibungen. Zudem waren diese Satiren zweifellos einseitig gesehen: Vom Standpunkt des Mannes aus. Inzwischen fühlte sich der Verfasser des öfteren veranlaßt, in Gesprächen mit nicht nur hübschen, sondern auch klugen Mädchen und Frauen an die Brust zu klopfen – an die eigene natürlich – und zu gestehen: Es ist auch manches Gold, was glänzt. Mit solcher Erkenntnis kam das Verlangen, das Böse wieder gutzumachen und die Angelegenheit, die die Geschlechter bindet und trennt, die Angelegenheit der Liebe also, und die damit verbundenen Vorzüge und Schwächen, von beiden Seiten aus zu betrachten – auch vom Standpunkt der Frau aus. Die einfachste Form bot ein Schriftwechsel. Er wird hiermit der Mittwelt übergeben.

Das Rundspiel der Liebe, das sich hier aus Ansichten und Gegenansichten, aus den Erlebnissen einer Frau und den Bemerkungen eines Mannes dazu, ergibt, wurde von Eva Kongsbal in witziger und reizvoller Weise illustriert. Ein Kabinettsstück für sich bildet der vierfarbige Schutzumschlag des Buches.

Ⓜ

Lindenstraße 69 / (Fernsprecher 173975)

1. Geschöß, Koje 65/69

Nr. 199 Dienstag, den 20. August 1940

3703